



01/17-(5)

Musica Baltica Vol. 1

Kantaten des Barock aus Danzig
(Werke von Meder, du Grain,
Freislich und Pucklitz)

Marie Smolka, Sopran
Franziska Gottwald, Alt
Hermann Oswald, Tenor
Markus Flaig, Bass
Goldberg Vocal Ensemble
Goldberg Baroque Ensemble
Andrzej Szadejko, Ltg.

1 Hybrid-SACD

222[®]
RECORDING

MDG 902 1989-6

UPC-Code:

LC06768



Pracht

Dass Danzig im 18. Jh., die äußerst wohlhabende freie Handels- und Kaufmannstadt, unter der Herrschaft des polnischen Königs mit vorwiegend deutschsprachiger und protestantischer Kultur auch ein reichhaltiges und repräsentatives Musikleben gehabt haben muss, liegt auf der Hand. Vor allem durch Kriegszerstörung ist allerdings ein Großteil dieses kulturellen Erbes vernichtet. Andrzej Szadejko hat die historischen Bestände der Danziger Bibliothek der Polnischen Akademie der Wissenschaften erforscht und dabei Überraschendes entdeckt. Als Ersteinspielung präsentiert er jetzt mit dem Goldberg Baroque Ensemble sieben barocke Kantaten, die es an Originalität und Kunstfertigkeit mit den Werken deutlich berühmterer Zeitgenossen durchaus aufnehmen können.

Opulenz

Die Namen der Komponisten – Meder, Pucklitz, Freislich und du Grain – dürften den wenigsten Musikern bekannt sein. Dass Johann Balthasar Christian Freislich den größten Barokmeistern in nichts nachsteht, beweist seine Kantate „Gott ist die Liebe“: Die Arie „Gott gleicht einem großen Meere“ stellt in kunstvoller Manier hohe Anforderungen an die Solistin, und auch „Wer in der Liebe Gottes bleibt“ könnte stilistisch und mit schwelgerischem Melodienreichtum unmittelbar einer Oper Händels entsprungen sein.

Gewissheit

Ganz eigene Handschrift und Originalität beweist Johann Daniel Pucklitz. Die Tenorarie „Lass mich Jesu dir entgegen“ ist ein absoluter Höhepunkt dieser SACD: Schon die Begleitung mit obligatem Fagott und Basso continuo lässt aufhorchen, und wenn der Mensch sich am Ende seines Lebens in friedlicher Idylle in die Hände seines Schöpfers begibt, fällt der Chor mit Trompetenschall ein: „Ende gut, alles gut“ – was für eine großartige Klangwirkung.

Reinheit

Das Goldberg Baroque Ensemble hat sich nach dem wohl berühmtesten musikalischen Sohn Danzigs benannt, Bachs Schüler und Namenspatron der berühmten Variationen Johann Gottlieb Goldberg. Barocke Musik aus dem baltischen Raum steht im Mittelpunkt der Arbeit der Musiker, die an den europäischen Zentren der Alten Musik studiert haben. Unbefangen widmen sich die Künstler auch dem Danziger Erbe, das deutsche und polnische Kultur verbindet. Beim jährlich wiederkehrenden Goldberg Festival präsentiert sich das Ensemble in der Danziger Trinitatiskirche, deren opulente Akustik in der mehrdimensional fein auflösenden SACD-Aufnahme bestens zur Geltung kommt.